

Eingewöhnungsleitfaden



Eingewöhnungskonzept
der Krabbelstube
Ohlsdorf

Mein erster Tag in der Krabbelstube ist der

In den ersten Tagen besuche ich mit Mama oder Papa die Krabbelstube von 9:30 – 10:30 Uhr.

Ablauf der Eingewöhnung

- ✓ Beginnt mit dem ersten Treffen, dem Sprechen über die Krabbelstube (Herzlich – Willkommen – Buch) und am Gebäude vorbeispazieren
- ✓ Genügend Zeit einplanen – die ersten 4 Wochen muss eine vertraute Bezugsperson für uns abrufbereit sein.
- ✓ Die ersten beiden Wochen besuchen alle Kinder die Krabbelstube von Montag – Freitag
- ✓ 3 Tage bleibt die Bezugsperson im Raum = sicherer Hafen für das Kind
- ✓ Kurze Trennungsphase (ca. 10 Minuten) an Tag 4 ist maßgebend für den weiteren Verlauf der Eingewöhnung
- ✓ Wenn sich euer Kind von uns gut beruhigen / ablenken lässt, wird die 10 Minuten Anwesenheit langsam auf den

ganzen Vormittag ausgedehnt; solange euer Kind weint dauert die Trennung maximal 10 Minuten

- ✓ Klare, kurze (!) Verabschiedung – kein Hinausschleichen aus dem Raum
- ✓ Eindeutiges Abholen – nach dem Trennungsversuch ist der Krabbelsturentag für euer Kind beendet
- ✓ S.g. Übergangsobjekte (Schnuller, Kuscheltier...) erleichtern den Abschiedsschmerz
- ✓ Nach ca. einer Woche verbringt die Bezugsperson keine Zeit mehr im Gruppenraum
- ✓ Jedes Kind reagiert anders auf die Trennung; oftmals kommt es erst bei wiederholten Trennungen zu Tränen
- ✓ Lässt sich die Anwesenheit nach 4 Wochen nicht maßgeblich steigern oder können wir das Wohl des Kindes nicht mehr gewährleisten, kann die Eingewöhnung durch uns auch abgebrochen werden
- ✓ Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn euer Kind uns als neue Bezugspersonen anerkennt

Eingewöhnung bedeutet für die Eltern

- Aufmerksamkeit auf das eigene Kind richten (keine Telefonate, keine Fotos von fremden Kindern, den Raum nicht verlassen, keine sonstigen Störungen)
- Sich dem Abschied und dem Loslassen bewusst werden
- Geduld und Zeit – Offenheit und Verständnis
- Eine vertrauensvolle Beziehung zum Krabbelstubenteam aufbauen
- Nach Blickkontakt mit der Pädagogin selbstständig die Trennung einleiten
- In den Trennungsmomenten dem Kind ggü. sicher und bestimmt auftreten (die Entscheidung, das eigene Kind in der KRST betreuen zu lassen, treffen die Eltern!)
- Regelmäßige Absprachen mit der gruppenführenden Pädagogin über den weiteren Verlauf der Eingewöhnung
- Eingewöhnung ist mit einer Probezeit für alle Beteiligten zu vergleichen – wie funktioniert das Kind – Eltern – Pädagoginnen Dreieck
- Dem eigenen Kind die Trennung zutrauen und sich selbst sicher sein, dass es diesen neuen Lebensabschnitt schafft

Hilfreiche Sätze bei kindlichem Trennungsschmerz

- **„Du bist traurig und möchtest, dass ich bei dir bleibe.“**
(Gefühl in Worte fassen)
- **„Leider geht das nicht, weil ich arbeiten muss....“**
(Vorstellung was Mama / Papa während der Abwesenheit macht)
- **„Nach dem Mittagessen (Schlafen, Garten etc.) bin ich wieder zurück.“**
(Zeitorientierung an Ritualen / Abläufen)
- **„.... Ist für dich da!“**
(Erinnerung, dass das Kind nicht alleine ist)
- **„Wenn ich wiederkomme, dann wir zusammen.“**
(Fokus auf das Wiedersehen)
- **„Ich weiß, dass du das schaffst!“**
(Sicherheit als Bezugsperson ausstrahlen)
- **„Ich umarme dich noch einmal und dann gehe ich! wird dich trösten!“**
(Situation nicht unnötig in die Länge ziehen, das ändert nichts an der Tatsache der Trennung)

Eingewöhnung bedeutet für euer Kind

- Wachsen und selbstständig werden
- Ablösung vom vertrauten zu Hause
- Trennung von den wichtigsten Bezugspersonen
- Beziehungsaufbau zu neuen Bezugspersonen und Kindern
- Neue Rituale und Regeln
- Neue Räume und interessante Spielsachen
- Ein veränderter Tagesablauf (Essens- und Schlafenszeiten)
- Trennungsschmerz positiv bewältigen
- Verschiedene Gefühle bewältigen (Wut, Trauer, Freude, Frustration)
- Eingliederung in eine Gruppe

Eingewöhnung bedeutet für die bestehende Kindergruppe

- Jedes neue Kind verändert die Gruppenstruktur
- Manche Kinder sind sehr irritiert davon, wenn sich fremde Erwachsene im Raum aufhalten
- Die Aufmerksamkeit der Bezugspädagogin wird weniger – dies kann zu Eifersucht führen

Eingewöhnung bedeutet für das pädagogische Team

- Hohes Maß an Empathie, Einfühlungsvermögen, Geduld, Zuneigung
- Intensive Beobachtung – Erkennen und Reagieren auf Bedürfnisse
- Aufbau einer tragfähigen Beziehung
- Bedürfnisse der bestehenden Kindergruppe mit denen der Eingewöhnungskinder abstimmen